

Arndt, Ernst Moritz: An Psychidion (1814)

- 1 Psyche Psychidion, mein süßes Seelchen,
- 2 Himmlisches Vöglein mit den goldnen Flügeln,
- 3 Locket der Lenz dich wieder in die Freude?
- 4 Lockt dich die Liebe?

- 5 Locket dich mehr als Lenz und mehr als Liebe,
- 6 Wie sie im Staub des Erdentals gehört wird?
- 7 Lockt dich die Sehnsucht wieder zu der Heimat
- 8 Sel'gen Gespielen?

- 9 Hin, wo das
- 10 Sein wird, des Name Liebe klingt und Freude,
- 11 Welcher die Seelen ausgoß aus der Urne,
- 12 Ausgoß die Sterne?

- 13 Laß sie dich locken, laß die Engelflügel
- 14 Klingen zum Äther, alter Götterheimat,
- 15 Daß du uns unten das von oben deutest,
- 16 Himmlische Träume;

- 17 Daß du uns lehrst, warum die Demut droben
- 18 Lieblingin Gottes, herrscht vor hohen Thronen,
- 19 Was in der Unschuld schweigt und was in holder
- 20 Scham sich verhüllet.

- 21 Aber fliege nicht von uns, süßer Vogel,
- 22 Komm zu der Erde grünen Fluren wieder,
- 23 Damit auch wir, was auf den Sternen wandelt,
- 24 Hoffen und sehnen.

- 25 Psyche Psychidion, mein süßes Seelchen,
- 26 Himmlisches Vöglein mit den goldnen Flügeln,
- 27 Möge liebende Sehnsucht nie dich lassen!

(Textopus: An Psychidion. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59574>)